

Mittwoch  
**24. Juni**

175. Tag des Jahres 2026  
190 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 26



## Guten Morgen

### Großzügig

Ja, sie hatte ein Kühlgerät gekauft und gleich aufgestellt. So effektiv wie erwartet war es nicht. Sie glaubt fast, sie ist nicht der Typ für Kühlgeräte – für Ventilatoren sowieso schon mal gar nicht. Da fliegt einem entweder das Papier vom Tisch oder der Nacken wird steif, weil er Zug abbekommen hat. Für sie also verzichtbar. Klimaanlage, zum Beispiel in heißen Urlaubsländern, sind ja auch mit Vorsicht zu genießen. Der Körper findet

es anstrengend, zwischen heiß und kalt zu wechseln und reagiert mit Unwohlsein. Dann lieber schwitzen! Glücklicherweise gibt es in diesem Haushalt Mitbewohner, die mit dem Ganzen gar kein Problem haben. Der Gatte guckte sehnsüchtig auf ihr Kühlgerät und gestand, dass seins (ein kleines) den Geist aufgegeben hat. Wie großzügig kann der Mensch doch sein, wenn er etwas abgibt, das er nicht braucht. Monika Schönfeld

## Nachrichten

### Mehrere Autofahrer alkoholisiert unterwegs

## 52-Jähriger hatte über drei Promille

**BODENWERDER (WB).** Gleich zwei Trunkenheitsfahrten haben Polizisten am Montag bei Bodenwerder festgestellt. Im Rahmen einer Verkehrskontrolle bemerkten die sie gegen 9.55 Uhr, dass ein BMW-Fahrer unter Alkoholeinfluss unterwegs war. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von über 0,80 Promille. Da keine Hinweise auf eine absolute Fahrtüchtigkeit vorlagen, wurde gegen den 40-Jährigen ein Verfahren aufgrund einer Verkehrsordnungswidrigkeit eingeleitet. Die Weiterfahrt wurde ihm untersagt. Gegen 11.30 Uhr teilte eine Zeugin der Polizei mit, dass ein Sattelzug zwischen den Ortschaften Lütgenade und Rühle „Schlangenlinien“ fährt, bereits mehrfach von der Fahrbahn

abgekommen war und seine Geschwindigkeit immer wieder ohne ersichtlichen Grund reduzierte. Der Lkw konnte an der L 580 im Bereich Rühle angehalten werden. Beim Öffnen des Führerhauses kam den Beamten bereits erheblicher Alkoholgeruch entgegen. Ein Atemalkoholtest bei dem 52 Jahre alten Lkw-Fahrer ergab einen Wert von über drei Promille. Er musste sich einer Blutentnahme unterziehen. Sein Führerschein und die Fahrzeugschlüssel wurden sichergestellt. Da der Fahrer keinen Wohnsitz in Deutschland hat, musste er eine Sicherheitsleistung von 2500 Euro aufbringen, die zur Sicherung der Verfahrenskosten und zur Deckung der zu erwartenden Geldstrafe dient.

## Reingeklickt

Folgende Artikel aus dem Kreis Höxter sind auf [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de) am häufigsten aufgerufen worden:



- Schützenfeste überall im Kreis
  - Höxters Fußballhelden im TV
- Der QR-Code führt zum Kreisportal.

Folgen Sie uns auf

## Einer geht durch die Stadt

... und hört, dass einige Schulen im Kreis Höxter ihren Schülern schon Hitzefrei gegeben haben. Es werden in den nächsten Ta-

gen sicher noch mehr. Frei heißt aber nicht „bummeln“. Jeder hat einen Laptop und kann zuhause arbeiten. Nix Sonderurlaub, meint EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

<b>Abonnentenservice</b> kundenservice@westfalen-blatt.de	0521/585-100	Ralf Brakemeier Alice Koch	05272/3741-145 05272/3741-146
<b>Anzeigenannahme</b> Telefon Fax	0521 / 555-333 0521 / 43061799	Vera Gerstendorf-Welle Greta Wiedemeier	05272/3741-144 05272/3741-141
<b>Gewerbliche Anzeigen</b> Telefon Fax	05271 / 693856-1 05271 / 693856-9	<b>Lokalredaktion Höxter</b> Marktstraße 2, 37671 Höxter	05271/9728-52 05271/9728-53
<b>Redaktionsassistenz</b> Anja Kiele-Dunsche	05272/3741-140	Michael Robrecht Harald Ilding	05271/9728-54 05271/9728-56
<b>Lokalredaktion Brakel</b> Industriestraße 25, 33034 Brakel		Sabine Robrecht Alexandra Rütger	05271/9728-54 05271/9728-56
Frank Spiegel Dennis Pape Michaela Friese	05272/3741-142 05272/3741-143 05272/3741-147	<b>Lokalsport</b> Sylvia Rasche Günter Sarrazin	05641/7604-15 05641/7604-15

www.westfalen-blatt.de

## 80 Gründungsmitglieder für „Klaus Töpfer Hochschulgesellschaft“ im Ratssaal – Unterstützung von Ministerin Brandes

# Neuer Verein: „Wir wollen den Hochschulstandort Höxter retten“

Von Michael Robrecht

**HÖXTER (WB).** Die „Klaus Töpfer Hochschulgesellschaft Höxter – Verein zur Förderung von Lehre, Forschung und Transfer am Hochschulstandort Höxter“ hat sich im Ratssaal in Höxter gegründet. Der Verein will den TH-Standort Höxter retten. 80 namhafte Gründungsmitglieder aus Hochschullandschaft, Politik, Behörden, Unternehmen, Kirchen und Stadtgesellschaft möchten mit der Vereinsgründung ein klares Signal nach außen senden: „Wir wollen den Hochschulstandort Höxter in Betrieb erhalten und für die Zukunft weiter entwickeln.“

Durch ihre Zustimmung signalisierte die Familie des 2024 verstorbenen Bundesministers und weltweit anerkannten Umweltpolitikers, dass das Anliegen der neuen Gesellschaft ganz im Sinne von Prof. Klaus Töpfer sei. Töpfers Ehefrau Mechthild war bei der Gründungsversammlung begeistert dabei.

### Förderung von Wissenschaft und Lehre

Zweck der „Klaus Töpfer Hochschulgesellschaft Höxter“ ist die Förderung von Wissenschaft und Lehre im Sinne des Hochschulgesetzes Nordrhein-Westfalen. Die Gründungsmitglieder wie Stadt und Kreis Höxter wollen den laufenden Prozess zum Erhalt des Hochschulstandortes Höxter aktiv begleiten.

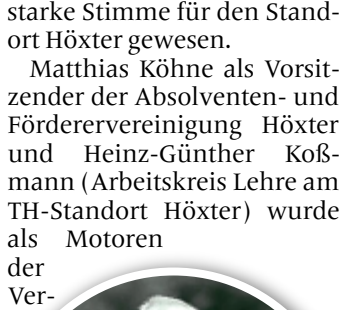
Der erste Vorstand des Vereins besteht aus Höxters Bürgermeister Daniel Hartmann als 1. Vorsitzendem und Landrat Michael Stickeln als 2. Vorsitzendem. Schatzmeisterin wurde Sigrid Wichmann (Kreisrämerin). Saskia Dreier ist Schriftführerin, Dennis Ansoerge Medienbeauftragter. Als Beisitzer wurden Marlies Hemesoth, Martina Denkner und Matthias Köhne gewählt. Kassensprüfer sind Karl-Heinz Kiel und Dominik Rütger.

Allen Multiplikatoren ist es wichtig, Lehre, Forschung und Wissenstransfer in Höxter zu erhalten. Bürgermeister Hartmann sagte, dass Prof. Töpfer eine Verpflichtung und ein Ansporn sei, sich für den mehr als 160 Jahre alten Hochschulstandort Höxter einzusetzen. Prof. Klaus Töpfer sei immer eine starke Stimme für den Standort Höxter gewesen.



Gründungsversammlung der „Klaus Töpfer Hochschulgesellschaft Höxter“ am 22. Juni 2026 im Ratssaal in Höxter: (von links) Bürgermeister Daniel Hartmann, Rechtsanwalt Joachim Bien, Matthias Köhne, Marlies Hemesoth, Mechthild Töpfer, Prof. Klaas Rathke, Landrat Michael Stickeln, Franz-Josef Kaup, Metropolit Anba Damian, Pfarrer Uwe Neumann, Pfarrdechant Dr. Hans-Bernd Krismanek und Heinz-Günther Koßmann. Foto: Michael Robrecht

Matthias Köhne als Vorsitzender der Absolventen- und Fördervereinigung Höxter und Heinz-Günther Koßmann (Arbeitskreis Lehre am TH-Standort Höxter) wurde als Motoren der Ver-



einigungsgründung gelobt – ihr Team auch. Rechtsanwalt Joachim Bien leitete die Wahlen und Satzungsversammlung. Die Vereinsgründung dient dazu, eine schlagkräftige und auch in Düsseldorf und Lemgo gut wahrnehmbare organisierte und strukturierte Stimme aus Höxter zu werden. Die Vernetzung zwischen Hochschule, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft soll ge-

schaft werden. Das Vorhaben wird von allen als eine Reaktion auf die Vorgänge um das vom TH-Präsidium um Prof. Jürgen Krahl massiv betriebene Ende der Lehre in der Technischen Hochschule OWL in Höxter empfunden – Krahl selbst war nicht bei der Versammlung.

### Hartmann und Stickeln an der Spitze

Präsident Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe und Vizepräsident Prof. Ulrich Müller zeigten bewusst Flagge bei der Gründung. Die beiden vertreten die standes- und hochschulpolitische Interessenvertretung der Hochschul-Lehrer an den Hochschulen (Fachhochschulen) in NRW.

### Politik: Ländlichen Raum stärken

NRW-Wissenschaftsministerin Ina Brandes stellte in ihrer vom Bürgermeister verlesenen Grußbotschaft den Erhalt der Hochschulstandorte Höxter noch einmal heraus: „Ich sehe in den Hochschulstandorten im ländlichen Raum keine Gnadenakte der Politik. Ein Großteil der Menschen in Deutschland lebt und arbeitet im ländlichen Raum. Deshalb brauchen wir Hochschulstandorte wie Höxter, weil es einen Unterschied macht, ob Menschen mit dem Erfahrungshintergrund des ländlichen Raums die richtigen Lösungen für genau diese Regionen erarbeiten.“

### Ministerin Brandes kämpft für Höxter

„Wir können nicht auf der einen Seite den Fachkräftemangel beklagen und gleichzeitig die Angebote so stark konsolidieren, dass sie von vornherein für nur wenige Menschen infrage kommen. Deshalb habe ich von Anfang an und wiederholt klargestellt: Der Hochschulstand-



Einstimmig sind alle Punkte bei den Vorstandswahlen und bei den Satzungsfragen im Rathaussaal verabschiedet worden. Foto: Michael Robrecht

ort Höxter muss erhalten bleiben.“

Für Brandes ist das mehr als die Frage nach einem attraktiven Studienangebot. „Es ist auch eine Frage, ob wir uns aufeinander verlassen können. Der Gesetzgeber hat sich ja etwas dabei gedacht, den Standort Höxter im Hochschulgesetz festzuschreiben. Und das heißt zugleich und ausdrücklich, dass wir Dinge verändern können. Natürlich müssen die Hochschulen im Rahmen ihrer Hochschulautonomie immer wieder selbst ausloten, welche Fragestellungen für Wirtschaft, Verwaltung und Politik in Zukunft relevant sein werden und darauf mit entsprechend passenden Studienangeboten reagieren, um die nötigen Fachkräfte auszubilden. Ich bin sicher, dass die Mitglieder der Klaus Töpfer Hochschulgesellschaft Höxter die weitere strategische Profilbildung des Standorts mit ihrer Expertise gewinnbringend vorantreiben werden.“

### Brok und Goeken nehmen Stellung

Auch der Landtagsabgeordnete Matthias Goeken, der sich politisch in Düsseldorf sehr für die Hochschule in Höxter einsetzt, wies in seinem Grußbrief auf die Vorteile einer Hochschule im ländlichen Raum hin. Man habe viel Geld in Höxter in die Studiengänge investiert.

Förderung und Unterstützung von Lehr- und Forschungs- und Studierendenprojekten, Förderung von Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Infrastrukturthermen, Förderung von Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Projekten, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen sind Ziele.

Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person, juris-



So sah sie aus, die alte Bauschule in der Innenstadt. Seit 1864 gibt es die Hochschullehre in Höxter. Foto: WB-Archiv



Der Hochschulstandort Höxter der Technischen Hochschule OWL (TH OWL) muss erhalten bleiben. Dafür setzen sich viele Menschen in Höxter und Umgebung engagiert ein. Die Hochschule wurde im Jahr 1971 gebaut. Foto: Harald Ilding



Der erste Vorstand des Vereins besteht aus Höxters Bürgermeister Daniel Hartmann als 1. Vorsitzendem und Landrat Michael Stickeln als 2. Vorsitzendem. Schatzmeisterin wurde Sigrid Wichmann (Kreisrämerin). Saskia Dreier ist Schriftführerin, Dennis Ansoerge Medienbeauftragter. Als Beisitzer wurden Marlies Hemesoth, Martina Denkner und Matthias Köhne gewählt. Foto: Michael Robrecht